

DER SPIEGELWALD SB BOTE

Mittwoch, 30. Jan. 2008
Jahrgang 2008 • Nr. 2

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und
der Gemeinde Bernsbach



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

*Wie schon im letzten Jahr
lässt der Winter auf sich warten...*



**Für die kommenden Winterferien wünschen wir unseren
Kindern ebenso schönes Wetter wie auf dem Foto und ein
bisschen mehr Schnee.**

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 3 Jahrgang 2008, unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am

Mittwoch, dem 6. Februar 2008.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 25.01.2008, in der jeweiligen Kommunalverwaltung einzureichen.

Redaktionsschluss ist Montag, der 28. Januar 2008.

Bitte beachten:

Die Ausgabe Nr. 04/2008 erscheint wieder planmäßig am 27. Februar 2008.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 15.02.2008, in der jeweiligen Kommunalverwaltung einzureichen.

Redaktionsschluss ist Montag, der 18. Februar 2008.

Vorrangig sollten die Beiträge für Grünhain-Beierfeld auf elektronischem Wege an

maritta.woetzel@beierfeld.de

übermittelt werden. Aber auch die Abgabe von Artikeln auf Datenträgern ist möglich.

Der "Spiegelwaldbote" ist auch online unter www.gruenhain-beierfeld.de unter der Rubrik Aktuelles "Spiegelwaldbote" zu finden.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld:

Frau Dora Vetter am 01. Februar zum 85. Geburtstag

Frau Christa Unger am 05. Februar zum 83. Geburtstag

Herr Egon Lippold am 06. Februar zum 83. Geburtstag

im Stadtteil Grünhain:

Frau

Elfriede Kunstmann am 04. Februar zum 82. Geburtstag

Frau Ella Friedel am 06. Februar zum 101. Geburtstag

im Stadtteil Waschleithe:

Frau Irene Riedel am 04. Februar zum 89. Geburtstag

Frau

Johanna Weißflog am 05. Februar zum 82. Geburtstag

in Bernsbach:

Herr Walter Becher am 26. Januar zum 86. Geburtstag

Frau

Judith Marschner am 31. Januar zum 80. Geburtstag

Herr Horst Seifert am 31. Januar zum 80. Geburtstag

Herr

Heinz Hoffmann am 02. Februar zum 81. Geburtstag

Herr

Friedrich Riedel am 03. Februar zum 87. Geburtstag

Herr

Günter Szawłowski am 04. Februar zum 82. Geburtstag

Frau Martina Lauber am 05. Februar zum 90. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.

Staatsbetrieb Sachsenforst – Forstbezirk Neudorf

Informationen für Privatwaldbesitzer und Waldbesucher

Das Jahr 2008 hat begonnen und ich wünsche Ihnen alles Gute und für die Bewirtschaftung Ihres Waldes viel Erfolg! Dafür möchte ich Ihnen einige Informationen geben.

Holzmarkt

Die Nachfrage nach Holz ist von Seiten der Verarbeiter hoch. Die Holzpreise sind für alle Sortimente stabil auf einem befriedigenden Niveau. Um jedoch keine Überraschungen zu erleben, sollten Sie vor dem Holzeinschlag die Preise und Sortimente, Längen und Durchmesser vereinbaren. Die Holzpreise können Sie bei der Forstverwaltung erfragen. Es besteht auch die Möglichkeit, Ihr Holz durch die Forstverwaltung verkaufen zu lassen.

Waldpflege und Holzeinschlag

Die Waldpflege und Entnahme von Bäumen führt zu stabilen und wertvollerden Waldbeständen. Lebenswichtig ist aber die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen! Neben ordentlichem und einwandfreiem Werkzeug gehört das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung selbstverständlich auch zur Arbeit im eigenen Wald dazu! Die Schutzausrüstung bei der Arbeit mit der Kettensäge umfasst mindestens: die Schnittschutzhose, Schnittschutzstiefel oder -schuhe, Schutzhelm und Handschuhe. Ein Verbandpäckchen, besser der Sanikasten, gehört in den Rucksack. Vermeiden Sie Alleinarbeit oder hinterlassen Sie auf jeden Fall die Information, wo Sie arbeiten und wann Sie wieder daheim sein wollen. So kann, falls Sie ausbleiben, nach Ihnen gesucht und Hilfe organisiert werden! Bitte nutzen Sie das Angebot der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und des Forstbezirkes Neudorf und nehmen Sie an einer Motorsägenschulung teil. Die Kurse sind für Waldbesitzer kostenlos. Selbstwerber entrichten einen Kostenbeitrag. Auch im Jahr 2008 werden Kurse stattfinden. Sie können sich beim Forstbezirk Neudorf anmelden. Bei umfangreichen oder schwierigen Arbeiten überschätzen Sie sich bitte nicht und greifen besser auf die Leistung eines professionellen Forstdienstleistungsunternehmens zurück.

Pflanzung

Es ist an der Zeit, die Flächen für die Frühjahrsfanzung vorzubereiten. Sollten Sie Reisig, das Sie zusammengetragen haben, verbrennen müssen, denken Sie bitte daran, vorher die Leitstelle und die Feuerwehr zu informieren. So beugen Sie dem Ausrücken der Feuerwehr vor. Sichern Sie sich Ihre Pflanzen bei einer Forstbaumschule. Im Jahr 2008 wird der Pflanzenbedarf hoch sein, da die Sturmflächen wieder aufgeforstet werden müssen.

Beachten Sie bitte auch die Standortansprüche der Baumarten, Sie fällen die Entscheidung auch für Ihre Kinder und Enkel. Binden Sie die örtlichen Jäger rechtzeitig ein, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Hochsitze in der Nähe der Aufforstungsflächen zu errichten.

Waldschutz

Spätestens zum Ende der I. Quartals sollten sie die angefallenen Würfe und Brüche aufarbeiten und aus dem Wald bringen. Sie beugen so der Ausbreitung des Borkenkäfers vor. Wildschutzzäune sollten regelmäßig kontrolliert und instand gesetzt werden.

Nähere Informationen zur Wahl der richtigen Baumart sowie zu allen weiteren Themen rund um den Wald, erhalten Sie kostenfrei bei Ihrer zuständigen Revierleiterin oder im Forstbezirk Neudorf.

Sprechzeiten:

Dienstag:

15.00 – 18.00 Uhr, Cottendorfer Straße 55,
09456 Sehmatal-Neudorf

Donnerstag:

15.00 – 17.00 Uhr, Elterleiner Str. 4,
08358 Grünhain - Beierfeld

Kontakt:

Revier Schwarzenberg, Frau Siewert
Tel.: 0173 - 371 65 00
Forstbezirk Neudorf,
Abteilung Privat- und Körperschaftswald
Tel.: 037341 – 483 8- 0

Ihr Johannes Riedel
Abteilungsleiter Privat- und
Körperschaftswald



Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen



Terminkalender

Für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien:

Monate Februar/März 2008:

Sitzung des Stadtrates der Stadt Grünhain-Beierfeld
(öffentl./nichtöffentl. Sitzung):

Montag, 03. März 2008, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Technischer Ausschuss:

Donnerstag, 14. Februar 2008, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Verwaltungsausschuss:

Montag, 18. Februar 2008, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Änderungen und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den örtlichen öffentlichen Bekanntmachungen.

Rudler
Bürgermeister

Beschluss der 43. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 17. Dezember 2007

Nichtöffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: 2007/598/43

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt zur Verwendung der Sitzungsgelder der letzten Sitzung des Jahres 2007.

Beschluss der 27. Sitzung des Ortschaftsrates Waschleithe vom 17. Dezember 2007

Nichtöffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: OR-W 2007/599/27

Der Ortschaftsrat Waschleithe beschließt zur Verwendung der Sitzungsgelder der letzten Sitzung des Jahres 2007.

Beschluss der 28. Sitzung des Ortschaftsrates Waschleithe vom 15. Januar 2008

Nichtöffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: OR-W 2008/612/28

Der Ortschaftsrat Waschleithe beschließt, den Containerstandort Parkplatz 2, Talstraße, nach oben, von der Straße aus gesehen in die erste Reihe ganz rechts (zu den Birken hin), zu versetzen.

Beschlüsse der 44. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 17. Januar 2008

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: 2008/603/44

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, den Zuschussbetrag für die 800-Jahr-Feier auf 100.000,00 EUR zu erhöhen und das Gesamtvolume mit einem Höchstbetrag von 150.000,00 EUR einschließlich Eigenleistungen zu bestätigen.

Beschluss Nr.: 2008/604/44

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt:

1. das vorgestellte Rahmenprogramm vom 28.06. bis 06.07.2008 zur 800-Jahr-Feier und beauftragt den Bürgermeister mit der Durchführung der Vorbereitungsarbeiten,
2. die Durchführung eines Festumzugs am 06.07.2008 vom ehemaligen Bahnhof Beierfeld bis zum ehemaligen Rittergut Sachsenfeld.

Der Ablauf des Festumzugs wird bestätigt sowie der Bürgermeister beauftragt, die Aufgaben zu konkretisieren.

Beschluss Nr.: 2008/605/44

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, für die Vorbereitung und Durchführung der 800-Jahr-Feier den Bürgermeister zu beauftragen, das stadteigene Personal sowie zugeordnetes Personal der ARGE, der Bundesanstalt für Arbeit und der Firma WSE Aue einzusetzen.

**Beschlüsse der 34. Sitzung
des Technischen Ausschusses
des Stadtrates Grünhain-Beierfeld
vom 17. Januar 2008**

Öffentliche Beschlüsse:**Beschluss-Nr. TA 2008/601/34**

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Neubau einer überdachten Lagerfläche (nachträglich) auf dem Flurstück-Nr. 128/9 der Gemarkung Waschleithe – Talstraße 9 – zuzustimmen.

Am Grundstück 128/8 – Seite zum Parkplatz – ist bis September 2008 ein Sichtschutzzaun zu errichten.

Die Stadt Grünhain-Beierfeld stimmt der Eintragung einer Baulast auf dem Flurstück 128/8 zugunsten des Flurstücks 128/9 der Gemarkung Waschleithe zu.

Beschluss Nr.: TA 2008/602/34

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Anbau an das Wohn- und Geschäftshaus auf dem Flurstück-Nr. 2135 der Gemarkung Grünhain – Schwarzenberger Straße 18 – unter Beachtung der Stellungnahme der STEG Stadtentwicklung Südwest – zuzustimmen.

Eine sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB ist zu erteilen.

**Öffentliche Bekanntmachung
Auslegung des geänderten Entwurfes
des Bebauungsplanes Mischgebiet
„Am Bockwald / An der Dürre Schönberg“
in Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld**

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2007 mit Beschluss-Nr. 2007/590/42 den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Mischgebiet „Am Bockwald / An der Dürre Schönberg“ in Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld, bestehend aus der Planzeichnung, Teil A, den textlichen Festsetzungen, Teil B, Planstand: 09/2007 und die dazugehörige Begründung mit

Umweltbericht, ebenfalls in der Fassung: 09/2007, gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats beschlossen.

In den Entwurf des Bebauungsplanes wurden die Ergebnisse der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange aus der Beteiligung vom 25. Mai 2004 eingearbeitet und es erfolgten Änderungen gemäß den aus dem aktuellen Baugetzbuich erwachsenden Anforderungen einschließlich Erstellung eines Umweltberichtes.

Dabei wurde der Geltungsbereich des Bebauungsplanes in Details mit dem Bebauungsplan „Gewerbegebiet Am Bockwald – Erweiterung“ abgeglichen und die Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft an die nördliche Grenze des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Am Bockwald – Erweiterung“ verschoben.

Der Punkt 6 (2) der bauplanungsrechtlichen Festsetzungen zur Art und Dichte der Bepflanzung wurde geändert.

Des Weiteren wurden Hinweise der Träger öffentlicher Belange textlich in den Plan aufgenommen.

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung, Teil A, den textlichen Festsetzungen, Teil B und der Begründung mit Umweltbericht, alles Bearbeitungsstand: 09/2007 sowie die nach Einschätzung der Stadt Grünhain-Beierfeld wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen laut Anlage liegen in der Zeit ab Montag, dem 11. Februar 2008, bis einschließlich Dienstag, den 11. März 2008, im Rathaus der Stadt Grünhain-Beierfeld (Bau-, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Zimmer 212), August-Bebel-Straße 79 im Stadtteil Beierfeld, zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus.

Während dieser öffentlichen Auslegung können Stellungnahmen schriftlich oder während der nachfolgenden Zeiten:

| | | |
|-------------|-------------------|-----|
| Montag: | 07.00 - 12.00 Uhr | und |
| | 14.00 - 16.00 Uhr | |
| Dienstag: | 07.00 - 12.00 Uhr | und |
| | 14.00 - 18.00 Uhr | |
| Mittwoch: | 07.00 - 12.00 Uhr | |
| Donnerstag: | 07.00 - 12.00 Uhr | und |
| | 14.00 - 16.00 Uhr | |
| Freitag: | 07.00 - 12.00 Uhr | |

in der Stadtverwaltung, Bau-, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Zimmer 212, zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Rudler
Bürgermeister

Anlage

Auflistung umweltbezogener Stellungnahmen und Informationen aus dem bisherigen Beteiligungsverfahren

| |
|--|
| Anlage zum Beschluss zur Billigung und Auslegung des geänderten Entwurfes des Bebauungsplanes Mischgebiet „Am Bockwald / An der Dürre Schönberg“ und zur öffentlichen Bekanntmachung der Auslegung - Bearbeitungsstand: 09/2007 |
| Bebauungsplan Mischgebiet „Am Bockwald / An der Dürre Schönberg“ |
| Auflistung der umweltbezogenen Stellungnahmen und Informationen aus dem bisherigen Beteiligungsverfahren |

| Träger öffentlicher Belange | Stellungnahme vom |
|--|-------------------|
| Landratsamt Aue-Schwarzenberg | 05.05.2004 |
| Staatliches Umweltfachamt Plauen | 30.04.2004 |
| Landkreisentsorgung Schwarzenberg GmbH | 30.03.2004 |
| Grüne Liga | 21.03.2004 |
| Kreisjagdverband | |
| Aue-Schwarzenberg e. V. | 23.04.2004 |
| Regierungspräsidium Chemnitz | 12.07.2004 |
| Landratsamt Aue-Schwarzenberg | 14.07.2004 |
| Staatliches Umweltfachamt Plauen | 07.07.2004 |
| Grüne Liga | 13.06.2004 |
| Zweckverband Wasserwerke | |
| Westerzgebirge, Bereich Abwasser | 22.06.2004 |



Termine und Infos aus dem Rathaus

Entsorgungskalender

Monat: Februar 2008

Restabfallgefäße

| Stadtteil Beierfeld | Stadtteil Grünhain | Stadtteil Waschleithe |
|---------------------|------------------------|-----------------------|
| 12.02., 26.02. | 01.02., 15.02., 29.02. | 12.02., 26.02. |

Bioabfallgefäße

| Stadtteil Beierfeld | Stadtteil Grünhain | Stadtteil Waschleithe |
|---------------------|--------------------|-----------------------|
| 12.02., 26.02. | 12.02., 26.02. | 12.02., 26.02. |

Gelber Sack / Gelbe Tonne

| Stadtteil Beierfeld | Stadtteil Grünhain | Stadtteil Waschleithe |
|---------------------|--------------------|-----------------------|
| 07.02., 21.02. | 08.02., 22.02. | 12.02., 26.02. |

Medizinische Bereitschaftsdienste

| Datum | Humanmedizin | Apotheken |
|------------|--------------|-----------------------------|
| 30.01.2008 | Dr. Hänel | Adler-Apo., Schwarzenberg |
| 31.01.2008 | Dr. E.Kraus | Spiegelwald-Apo., Beierfeld |
| 01.02.2008 | Dr. Hänel | Heide-Apo., Schwarzenberg |

| | | |
|------------|---------------|--------------------------------|
| 02.02.2008 | Dr. Wüschnner | Neustädter-Apo., Schwarzenberg |
| 03.02.2008 | Dr. Krauß | Neustädter-Apo., Schwarzenberg |
| 04.02.2008 | DM Bienert | Neustädter-Apo., Schwarzenberg |
| 05.02.2008 | DM Rothe | Land-Apo., Breitenbrunn |
| 06.02.2008 | Dr. Wüschnner | Bergeist-Apo., Schwarzenberg |

Telefonnummern Ärzte

| | | |
|---------------|---------------|---------------|
| DM Bienert | Schwarzenberg | 03774/61016 |
| | oder | 0175/2854232 |
| DM Erler | Waschleithe | 03774/179870 |
| | oder | 0172/3661753 |
| Dr. Hänel | Beierfeld | 03774/61060 |
| Dr. Hinkel | Elterlein | 037349/76503 |
| Dr. E. Kraus | Schwarzenberg | 03774/61474 |
| Dr. M. Krauß | Beierfeld | 0152/08610719 |
| Dr. Leonhardt | Beierfeld | 03774/34666 |
| | oder | 0174/3803194 |
| DM Rothe | Grünhain | 03774/62036 |
| | oder | 0172/1455021 |
| Dr. Teucher | Beierfeld | 03774/61145 |
| Dr. Wüschnner | Schwarzenberg | 03774/28156 |
| DM Zielke | Beierfeld | 03774/61121 |

Telefonnummern Apotheken

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Land-Apo., Breitenbrunn | 037756/1300 |
| Bergeist-Apo., Schwarzenberg | 03774/61191 |
| Spiegelwald-Apo., Beierfeld | 03774/61041 |
| Brunnen-Apo., Zwönitz | 037754/75532 |
| Markt-Apo., Elterlein | 037349/7248 |
| Rosen-Apo., Raschau | 03774/81006 |
| Löwen-Apo., Zwönitz | 037754/2375 |
| Stadt-Apo., Zwönitz | 037754/2143 |
| Heide-Apo., Schwarzenberg | 03774/23005 |
| Neustädter Apo., Schwarzenberg | 03774/15180 |
| Alte Kloster-Apo., Grünhain | 03774/62100 |
| Adler-Apo., Schwarzenberg | 03774/23232 |

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

Datum, Zahnarzt/Ort, Tel.Nr.

02./03.02.2008
DM Zabel, Renate Johanngeorgenstadt
Tel.: 03773/883136

Kurzfristige Änderungen des Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte der Freien Presse und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals!
Vielen Dank.

Aus der Verwaltung



Hohe Auszeichnung für 100 Jahre Breitensport für die Schützengesellschaft zu Waschleithe 1907 e. V.



Der Ortsvorsteher Uwe Hübner von Waschleithe und der Bürgermeister Joachim Rudler der Stadt gratulieren herzlich im Namen ihrer Räte der Schützengesellschaft zu Waschleithe e.V. zur Überreichung der Sportplakette des Bundespräsidenten.

Zehn Sächsische Vereine bekamen die "Sportplakette des Bundespräsidenten" durch Kultusminister Steffen Flath am Dienstag, dem 20. November, in Dresden überreicht. Die Plakette ist die höchste Auszeichnung für Vereine im Breitensport. Insgesamt zehn sächsische Clubs erhielten die »Sportplakette des Bundespräsidenten« für ihr 100-jähriges Bestehen. Neben der Medaille stiftet der Freistaat Sachsen ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Damit werden die Vereine für ihr langjähriges Wirken und ihre Verdienste zur Förderung des Sports in Deutschland gewürdigt. Die Bundesstiftung für die Sportplakette wurde 1984 ins Leben gerufen und hat bisher deutschlandweit über 5.600 Vereine geehrt. In Sachsen sind es mit den Preisträgern aus diesem Jahr insgesamt 178 Vereine.

800-Jahr-Feier



Veranstaltungen im Rahmen der Festwoche

28.06.2008

Konzert der Randfichten in der Spiegelwaldhalle in Grünhain-Beierfeld / Stadtteil Beierfeld

Kartenvorverkauf:

- in den Geschäftsstellen der "Freien Presse"
- unter der gebührenfreien Hotline der "Freien Presse" 0800-8080123
- unter www.freipresse.de/tickets

Feuerwehrdepot wird zur Schlemmermeile

800 Jahre Beierfeld – das muss gefeiert werden. Eine Jahrfeier ist aber nur so gut, wie die Menschen, die sie mit Leben erfüllen. Deshalb stellt Ihnen der Spiegelwaldbote bis zum Beginn der Festwoche (28. Juni bis 6. Juli 2008) Erzgebirger vor, die bei den Vorbereitungen ordentlich mit anpacken und viel zu erzählen haben. Diesmal hat sich unsere Mitarbeiterin Katja Lippmann-Wagner mit **Matthias Schwarz, Oliver Röthel, Jörg Zimmermann und Heiko Schmidt von der Beierfelder Feuerwehr** getroffen.

Brände löschen, Ölspuren beseitigen, Insassen aus Autowracks befreien, Katzen retten oder auch überflutete Keller trockenlegen – das sind Aufgaben, die man gemeinhin mit der Feuerwehr in Verbindung bringt. Doch die freiwilligen Feuerwehren tun mehr: Sie bereichern das sportliche und kulturelle Leben einer Kommune. Sie stehen, wie kaum ein anderer Verein, für Kameradschaft und Gemeinschaftsgefühl. So ist das natürlich auch bei der Ortsfeuerwehr Beierfeld. Dass sich die Blauröcke auch in die Vorbereitung und bei der Durchführung der 800-Jahr-Feier einbringen, ist Ehrensache. „Na klar, machen wir mit. Wir wollen aber auf gar keinen Fall, dass die Jahrfeier nur Feuerwehr ist“, betont Ortswehrleiter Jörg Zimmermann. Eine der Hauptaufgaben sieht er in der Absicherung des Festumzuges. Dazu wird der Ort in drei Zonen eingeteilt. Außerdem werden sich die Beierfelder Unterstützung bei den umliegenden Wehren holen, um auch den Brandschutz während des Umzuges am 6. Juli abzusichern. Erfahrung konnte man schon bei der Friedensfahrt sammeln. Doch damit nicht genug: „Wir gestalten natürlich auch zwei Bilder im Festumzug“, sagt Matthias Schwarz, der Vorsitzende des Feuerwehrvereins. So erzählen die Blauröcke in Bild 43 die Geschichte des Feuerlöschwesens. Außerdem werden sie in Bild zwölf mitwirken, in dem es um den 30-jährigen Krieg und seine Auswirkungen geht. Mit viel Aufwand und auch mit viel Unterstützung durch die Stadtverwaltung soll dort ein Brandhaus dargestellt werden. „Ich denke, wir kommen ganz gut voran“, so Schwarz. Mehr wollen er und seine Mitstreiter dazu aber noch nicht verraten. Fest steht aber, dass es während der Festwoche eine kleine Ausstellung zur Wehrgeschichte im Beierfelder Depot geben wird, die auch täglich geöffnet hat.

Ein weiterer Höhepunkt ist ein 800er-Frühstück am Morgen des Festumzuges. „Die Idee dazu hatte der Chef der Köhlerhütte, Heiko Schmidt“, so Matthias Schwarz. Schmidt ist selbst Mitglied im Feuerwehrverein und deshalb stand für ihn auch schnell fest, dass das Feuerwehrdepot der ideale Ort für das Groß-Frühstück ist. 800er-Frühstück heißt übrigens, dass es für 800 Cent (acht Euro) pro Nase alles gibt, was den Sonntagsmorgen schön macht. Frische Brötchen und Kuchen von der Bäckerei Bretschneider, Nussnougatcreme, Butter, Rührei, gekochte Eier, Marmelade, Wurst, Käse, alkoholfreie Getränke und natürlich duftender

Kaffee werden nicht fehlen. „Jeder darf essen und trinken, was er will“, erklärt Heiko Schmidt. „Bier und Alkohol wird natürlich nicht ausgeschenkt, denn es ist kein Frühschoppen, sondern ein Frühstück“, ergänzt Oliver Röthel. Das Ganze geht bei schönem Wetter im Hof des Feuerwehrdepots über die Bühne, bei schlechtem Wetter werden die Fahrzeughallen genutzt. Zuvor erfolgt durch eine Kapelle der Weckruf in ganz Beierfeld. Natürlich hoffen die Organisatoren, dass die Idee richtig gut am Spiegelwald ankommt und sich – wenn schon nicht ganz Beierfeld – dann zumindest halb Beierfeld anlässlich der Jahrfeier gemeinsam zum Groß-Frühstück trifft und im Anschluss gestärkt zum Festumzug „ausrückt“.

Mehr zur Vorbereitung der 800-Jahrfeier von Beierfeld hören Sie auch im Programm von Radio Erzgebirge R.SA auf der UKW-Frequenz 107,7.



Aus den Einrichtungen
der Stadt



Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ Arbeiten am Frisch-Glück-Stolln in vollem Gange

Schon seit Mitte Dezember arbeitet die Bergsicherung Schneeberg GmbH im Auftrag des Sächsischen Oberbergamtes an der Aufwältigung des Frisch-Glück-Stollns am Fürstenberg. Diese Arbeiten wurden vom zuständigen Amt für wichtig eingeschätzt, um das anfallende Grubenwasser frei auslaufen lassen zu können. Gerade in den Regenzeiten und während der Schneeschmelze fallen extrem hohe Wassermengen an.

Vom ausführenden Baubetrieb wurde zunächst vom Schachtansatzpunkt aus eine Zielbohrung auf den Stolln niedergebracht. Bei 12,20 m Bohrtiefe wurde zum Frisch-Glück-Stolln im Firstbereich durchgebohrt. Gegenwärtig ist man dabei, einen Rundschacht mit 3,50 m Durchmesser abzuteufen. Verbaut wird der Schacht mit Spritzbeton, der eine Dicke von rund 10 cm mit Bewährung bekommt.

Ein Teil des Schachtes wird dann für die Fahrung sowie für Versorgungsleitungen und der größere Teil für die Förderung benutzt. Wenn dann die Sohle des im 18. Jahrhundert aufgefahrenen Stollns erreicht ist, wird der Stolln in beide Richtungen aufgewältigt. In Richtung ehemaliger Stollnmund wird die Vorflut zum Kanal in der alten Waschleithner Straße hergestellt.

Über 100 m Stolln müssen dann noch ins Berginnere aufgewältigt werden.



Über den Fortgang der Arbeiten folgt ein weiter Bericht Anfang März.

Jürgen Ziller
Leiter Schaubergwerk

Schaubergwerk in den Winterferien sonntags geöffnet

Das älteste Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ in Waschleithe wird in den Winterferien auch sonntags geöffnet sein. Besucher können die Führungen um 11.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr nutzen. In der einstündigen Führung erhalten die Besucher einen Einblick in die 300-jährige Bergbaugeschichte der Grube am Fürstenberg. Neu ist, dass die Berggeistkanzel wieder besichtigt werden kann. Mit den Bauarbeiten im Großen Marmorsaal und der Verbesserung der Wetterführung im hinteren Bereich des Bergwerkes ist das möglich geworden.

Gruppenanmeldungen bitte unter Tel.: 03774-24252.



Jürgen Ziller
Leiter Schaubergwerk

Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“

Januar/Februar 2008

30.01.08, Mittwoch geschlossen Internetcafé
ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag

31.01.08, Donnerstag

09.00 – 12.00 Uhr Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr Bücherei

01.02.08, Freitag

11.00 – 14.00 Uhr Internetcafé

02.02.08, Samstag

10.00 – 11.00 Uhr Bücherei

04.02.08, Montag

13.00 – 15.00 Internetcafé

05.02.08, Dienstag

13.00 – 16.00 Uhr Internetcafé

15.00 – 17.00 Uhr Bücherei

06.02.08, Mittwoch geschlossen Internetcafé
ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag

Schulnachrichten



Grundschule Beierfeld

Ein kleiner Rückblick auf das Weihnachtsprojekt 2007

Seit vielen Jahren steht das Weihnachtbasteln in der Grundschule Beierfeld ganz oben auf der Wunschliste der Schülerinnen und Schüler – so auch in der 3. Klasse. Im Jahr 2007 sollte es etwas ganz Besonderes sein, denn die Kinder wollten ihre Eltern mit einem kleinen Programm erfreuen.



Die Klasse 3 empfing ihre Besucher im weihnachtlich geschmückten Klassenzimmer. Eltern, Omas und Opas, viele waren gekommen und ließen sich von dem Weihnachtsprogramm verzaubern. Es wurde gesungen, getanzt, rezitiert, gespielt und musiziert. Alle waren mit vollem Einsatz dabei. Die Eltern fanden es jedenfalls toll! Anschließend nahmen wir mit unseren Gästen ein gemeinsames Weihnachtsfrühstück ein, welches unsere Eltern liebevoll angerichtet hatten. Es wurde zwar manchmal etwas eng, aber das störte weder Kinder noch Eltern.

Nun stand Basteln auf der Tagesordnung. Unter fachlicher Anleitung einiger Muttis wurden aus Holz bestehende Kerzenständer bemalt und Sterne gebastelt.

Ich möchte mich im Namen meiner Klasse bei allen Eltern bedanken, die tatkräftig und sehr engagiert mithalfen, dass dieser Tag für die Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Schulleiterin, Frau Gottwald, die die gesamte musikalische Gestaltung des Weihnachtsprogramms absicherte.

Frau Rucks
Klassenleiterin

Die Schulleitung und das Kollegium der Grundschule Beierfeld bedanken sich recht herzlich bei allen Eltern, den Großeltern sowie allen fleißigen Mitschülern, die uns unterstützt haben, für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2007. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2008.

G. Gottwald
Schulleiterin

Aus den Kindereinrichtungen



Die Johanniter Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ Beierfeld



Informationen aus der Kindertagesstätte

Alle Eltern, die ihr Kind in diesem Jahr in unserer Kita anmelden wollen, sollen sich mindestens 6 Monate vor dem Aufnahmetermin in der Kita anmelden. Das betrifft alle Altersgruppen von Krippe über Kiga und Hort. Sie können uns unter der Rufnummer 03774/61006 erreichen oder uns eine E-Mail schicken kita.beierfeld@juh-erzgebirge.de.

Informationen über unsere Kita finden Sie auch auf der Homepage der Johanniter in Sachsen. Vereinbaren Sie bitte immer im Voraus einen Gesprächstermin.

Sie können uns auch in unserer Krabbelstunde kennenlernen. Diese findet immer am 1. Montag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Nur in den Sommerferien findet keine Krabbelstunde statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team der Kita
„Unterm Regenbogen“
Leiterin Kerstin Best

Kirchliche Nachrichten



Kirchliche Veranstaltungen Januar/Februar 2008

Landeskirchliche Gemeinschaft
Bockweg 5a

Mittwoch, 30.01.
15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 03.02.
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
Montag, 04.02.
15.00 Uhr Frauenstunde

Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde Beierfeld

August-Bebel-Str. 74 – Tel. 03774/63922

Sonntag, 03.02.
10.00 Uhr Bezirksgottesdienst und Kindergottesdienst

Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde Grünhain

Beierfelder Weg 5 – Tel. 03774/63922

Sonntag, 03.02.
10.00 Uhr Bezirksgottesdienst und Kindergottesdienst

Kirchliche Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Christuskirchengemeinde Beierfeld

Pfarrweg 2 - Tel. 03774/61144

Sonntag, 03.02.
09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl

Kirchliche Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1 – Tel. 03774/62017

Sonntag, 03.02.
09.30 Uhr Gottesdienst
09.45 Uhr Kindergottesdienst
14.30 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis in Waschleithe

Kirchliche Nachrichten der Römisch-Katholischen Kirche Schwarzenberg

Graulsteig 4 – Tel. 03774/23379

Samstag, 02.02.
17.30 Uhr Hl. Messe in Beierfeld/ev. Gemeindesaal
Sonntag, 03.02.
09.00 Uhr Heilige Messe in Schwarzenberg



Mundartliches

Neigahrschgedanken ...

*Nu is's do, is neie Gahr,
mr überlegn, wos zwetausendsiebne su war ...
's gob mannichs Schiene, doch aah viel Gewalt,
worum bluß sei Menschenharzen su kalt?!
Lieber Gott, leß zwetausendachte
strahl'n racht viel Karzen,
schließ bitte wieder auf unnre Harzen!*

Hanna Roßner

Das "Hollandheim"

lädt zu einem TÖPFERKURS im Monat März ein.

Wöchentlich mittwochs:

Treffen wir uns um **19.00 Uhr** im "Hollandheim" und gestalten unter fachlicher Anleitung "Dipple, Lechter und a e bissl Schmuck" oder was euch sonst so einfällt.

Am 27.02.2008, 19.00 Uhr, laden wir alle Interessierten herzlich zum kostenlosen "Gucken und Schnuppern" ein. Weitere Infos gibts unter: Tel.: 03774/22500

Kurs:

„Wenn aus Partnern Eltern werden“

Vom 7. bis 9. März 2008 findet im „Hollandheim“ in Waschleithe ein Kurs für werdende Eltern statt. Beginn ist Freitag 10.00 Uhr.

Bei diesem Wochenendkurs können sich Paare die Zeit nehmen, gemeinsam mit anderen werdenden Eltern und mit fachlicher Unterstützung Antworten auf all Ihre Fragen zu finden und Erfahrungen auszutauschen. Durch den Kurs werden 2 erfahrene Kursleiter führen.

Die Teilnehmergebühr beträgt pro Paar inklusive Übernachtung und Vollverpflegung 96,00 EUR. Tagesteilnehmer mit Verpflegung zahlen pro Paar 50,00 EUR.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im „Hollandheim“ Waschleithe unter Telefon 03774/22500.

Kinderfasching

Am **5. Februar 2008, 15.00 Uhr** laden wir alle Vorschulkin-
der recht herzlich zu unserer diesjährigen Faschingsparty
ins „**Hollandheim“ Waschleithe** ein.

Maria Holbein
Leiterin „Hollandheim“

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

Ausbildungszentrum

Der nächste Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ findet am Samstag, dem 16. Februar 2008, im Ausbildungszentrum Beierfeld statt.

Beginn: 8.00 Uhr
Ende: ca. 15.00 Uhr

Anmeldungen werden in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Aue, Thomas-Mann-Str. 5, Telefon 03771/550019 bei Herrn Mehlhorn entgegengenommen.

Frauengruppe:

Die Frauengruppe trifft sich am Montag, dem 4. Februar 2008, um 18.00 Uhr im DRK-Depot August-Bebel-Straße 73 zu ihrer nächsten Zusammenkunft.

Lebensretter gesucht!

Bluttransfusion - oft die einzige Überlebenschance

Unser Blut erfüllt eine Vielzahl von Körperfunktionen: Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport, Wärmeregulation, Infektabwehr, Wundverschluss und Heilung, Transport von Nährstoffen, Salzen, Hormonen und Stoffwechselprodukten sind nur die wichtigsten Aufgaben. Auf Grund der Komplexität dieser Funktionen ist es bis heute nicht gelungen, einen vollwertigen künstlichen Ersatz für Blut zu entwickeln. Dabei gab es schon frühzeitig viele Bemühungen hierzu. Auch heute hat man nur die Möglichkeit, die Blutflüssigkeit (Plasma) teilweise und kurzzeitig mit künstlichen Produkten zu ersetzen und man ist in der Lage, Antikörper (Abwehrstoffe) mit Zellkulturen herzustellen.

Die Blutspende ist aber nicht zu ersetzen. Und Blut hat in der Medizin einen hohen Stellenwert, der durch neue Erkenntnisse immer weiter steigt.

Wer selbst gesund ist und im Alter zwischen 18 und 68 Jahren (Erstspender bis 60) sollte, zumindest von Zeit zu Zeit, Blut spenden.

Die nächste Möglichkeit besteht dazu:

am Freitag, dem 08.02.08, von 12.30 bis 19.00 Uhr im Fritz-Körner-Haus, Beierfeld

am Mittwoch, dem 27.02.08, von 14.00 bis 19.00 Uhr in der Grundschule Bernsbach

Eine Blutspende dauert nicht lange, ist kaum schmerhaft und nicht gefährlich. Dem steht die enorme Bedeutung der Bluttransfusion für die Gesundheit des Patienten gegenüber.

Bitte helfen auch Sie, Engpässen im Februar vorzubeugen. Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender-Pass mitbringen.

Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt.

Kinder bis 18 Jahren können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden. Weitere Informationen über die kostenlose Rufnummer 0800/1194911 oder beim DRK-Ortsverein Beierfeld, Tel. 03774/509333 oder www.drk-beierfeld.de.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

André Uebe, Vereinsvorsitzender

SV Beierfeld e. V.

Abteilung Handball

Am 12.01.2007 beendeten die Handballer die Hinrunde der Spielsaison 2007/2008. Zurückblickend lässt sich allerdings sagen, dass lediglich zwei gewonnene Spiele zu wenig sind, um sich in der Bezirksliga der Frauen halten zu können. Auch in den letzten drei Spieltagen schaffte man es nicht, wichtige Punkte einzufahren. Im letzten Spiel des Jahres 2007 konnte man am 8. Dezember gegen den Oberlungwitzer SV vor heimischem Publikum nur eine 15 zu 29-Niederlage vorweisen. Im ersten Spiel des neuen Jahres zeigte man die wohl bisher schlechteste Leistung. So fuhr man mit einer dezimierten Mannschaft zum SV Rotation Weißenborn und ließ sich geradezu vorführen. Auch 100 %-ige Chancen konnten nicht genutzt werden; zudem gab es zu viele Abspiel- und Fangfehler. Diese Unstimmigkeiten wurden durch die gegnerische Mannschaft rigoros bestraft - am Ende hieß es 41 zu 7. In Anbetracht dessen konnte man nicht wirklich erwarten, dass das nächste Heimspiel gegen den Tabellenführer SV Mittweidatal nicht auch mit einer deutlichen Niederlage enden würde. Doch wer dies glaubte, sollte am 12.01.2008 eines Besseren belehrt werden. Mit einer voll besetzten Mannschaft zeigte man das vorhandene Potenzial und lieferte ein durchweg solides Spiel ab; teilweise brachte man auch den Gegner an seine Grenzen. Gegen Ende der 2. Halbzeit schaffte man sogar einen Anschlusstreffer; doch mit der Hinausstellung von Sportfreundin Manuela Köhler verlor man den bis dahin ausgezeichneten Spielfluss. 7-m-Würfe für die Gegner gaben schließlich den Ausschlag zum 23 zu 27-Endstand. Dennoch war man mit der erbrachten Leistung vollauf zufrieden und konnte somit auch positiv auf die 2. Halbserie blicken.

Dass die Beierfelder Frauen auch weiterhin auf dem Niveau mitspielen wollen, zeigten sie im ersten Heimspiel der Rückrunde am 19.01.2008.

Mit einem erfreulichen Sieg von 25 zu 16 gegen den TSV Oelsnitz holte man 2 wichtige Punkte im Kampf um den Abstieg.

An dieser Stelle möchte die Frauenmannschaft auch noch mal dem bisherigen Trainer Rafael Uhlig für seine geleistete Arbeit danken, denn er war zur Stelle als man nicht mehr wusste, wie es mit dem Beierfelder Frauenhandball weitergehen sollte. Wir wünschen ihm sowohl sportlich als auch beruflich und privat alles Gute.

Aus privaten Gründen beendete auch Sportfreundin Diana Fischer am 19.01.2008 vorerst ihre aktive Spielzeit beim SV Beierfeld. Nunmehr steht sie der Mannschaft als Trainierin zur Verfügung und wird mit allen Aktiven an den bisherigen Leistungen kontinuierlich weiterarbeiten. Mögen die anstehenden Rückrundenspiele auch weiterhin so positiv verlaufen. Bei der Männermannschaft sieht es auch nicht besser aus. In der 1. Halbserie konnte man lediglich einen Sieg und ein Unentschieden verbuchen. Das letzte Auswärtsspiel am 05.01.2008 gegen den SV Schneeberg ging mit 35 zu 19 verloren. Darüber hinaus kam es noch zu einer Verletzung von Sportfreund Robert Hofmann (Kreuzbandriss), sodass dieser die Männermannschaft in dieser Saison nicht mehr unterstützen kann - wir wünschen ihm gute Besserung und schnelle Genesung. Am 08.12.2007 unterlag man vor heimischer Kulisse dem TSV Oelsnitz nur knapp mit 24 zu 26. Im letzten Hinrundenspiel konnte man am 12.01.2008 gegen den TSV Hartmannsdorf / Penig zumindest ein 20 zu 20 Unentschieden herausholen. Allerdings wäre in diesem Spiel ein Sieg drin gewesen; doch die klare Torchance in der 60. Spielminute konnte durch die Beierfelder nicht genutzt werden.

Das erste Rückrundenspiel unter Leitung von Sportfreund Adelbert Fritzsch gegen die HSG Langenhessen / Crimmitzschau am 19.01.2008 startete äußerst schwer. Beide Mannschaften fanden anfangs nicht zu ihrem Spiel, was der Halbzeitstand von 4 zu 8 deutlich machte. In der zweiten Halbzeit lief es dann auf beiden Seiten besser, die Beierfelder kämpften und kamen auch bis auf ein Tor heran. Letztlich reichte es dann doch nicht und man verlor bedauerlicherweise mit 15 zu 20. Bleibt zu hoffen, dass man doch noch seine Leistungen abrufen kann und somit aus der Abstiegszone herauskommt.

Die Unterstützung seitens der Zuschauer wird auch in der Rückrunde ausschlaggebend für so manches Spielergebnis sein.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle über die Heimspiele der 2. Halbserie informieren:

Samstag, 16.02.2008

18.45 Uhr SVB Frauen – SG Langenhessen/
Crimmitschau

Samstag, 01.03.2008

17.00 Uhr SVB Männer – HC Fraureuth
18.45 Uhr SVB Frauen – SV Chemie Zwickau II

Samstag, 15.03.2008

17.00 Uhr SVB Männer – TSV Zschopau
18.45 Uhr SVB Frauen – HC Fraureuth

Samstag, 05.04.2008

17.00 Uhr SVB Männer – SSV Rottluff II
18.45 Uhr SVB Frauen – HSG Rottluff

Samstag, 19.04.2008

17.00 Uhr SVB Männer – SV Schneeberg I
18.45 Uhr SVB Frauen – SV Rotation Weißenborn I

Die Mannschaften der Abteilung Handball des SV Beierfeld freuen sich schon heute, zahlreiche Sportbegeisterte in der Spiegelwaldhalle in Beierfeld begrüßen zu können. (AnRi)

Hallenbadförderverein

Der Hallenbadförderverein ist bemüht, das Hallenbad weiterzubetreiben.

Herr Schneider – stellvertretender Vorsitzender - koordiniert derzeit alle anfallenden Aufgaben.

Das Hallenbad bleibt in den Winterferien **vom 02.02.2008 bis 17.02.2008** aufgrund dringender Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen geschlossen.

Danach ist der Förderverein bemüht, den Badebetrieb wieder in vollem Umfang zu ermöglichen.

Der Verein beabsichtigt, Ende Februar eine Mitgliederversammlung einzuberufen, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Grünhain**



AWO-Seniorenclub Grünhain

Zwönitzer Straße 38, Telefon: 03774/662277

Veranstaltungsplan: Februar 2008

Montag, 04. 02.

Fahrt zum Thermalbad Wiesenbad

Abfahrt 13.00 Uhr Grünhain Warte - Schützenhaus

Donnerstag, 07. 02.

Reisebericht über Weißrussland

Beginn: 14.00 Uhr

Montag, 11. 02.

Fahrt zum Kurbad Schlema

Abfahrt 13.00 Uhr Grünhain Warte - Schützenhaus

Donnerstag, 14. 02.

Wir laden euch zum Spielen ein

Beginn: 14.00 Uhr

Montag, 18. 02.

Fahrt zum Kurbad Schlema

Abfahrt 13.00 Uhr Grünhain Warte-Schützenhaus

Donnerstag, 21.02.

Orchideen – Artenvielfalt, Pflege

Beginn: 14.00 Uhr

Donnerstag, 28.02.

Fit bis ins hohe Alter

Beginn: 14.00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Seniorenclub
I. Schumann, M. Böhm

Der Grünhainer Kegelsportverein e. V. Kegeln um die Weihnachtsgans



Grünhain. Das traditionelle Weihnachtsganskegeln des Grünhainer Kegelsportvereins fand am 8. Dezember 2007 statt. 37 Kegler gingen an den Start. Bei den Erwachsenen (aktiv) gewann Felix Freitag, Bernsbach (66) vor Carsten Lang, Lößnitz (65) und Herbert Müller, Grünhain (64). Bei den Erwachsenen (passiv) siegte Thomas Menzel, Schwarzenberg (59) vor Frank Glaser, Grünhain (55) und Ralf Scheffler, Aue (53). Bei den Kindern (aktiv) gewann Thomas Linke (55) vor Nico Ulbricht (51) beide aus Grünhain. Bei den Kindern (passiv) siegte Patrick Beer (61) vor Tommy Herold (34) und Maximilian Beckert (31) alle Grünhain. Beim Sonderpreis um die beste Hausnummer platzierten sich bei den Erwachsenen:

| | |
|----------------------------|---------|
| 1. Robby Weigel, Beierfeld | 9 6 3 4 |
| 2. Michael Unger, Aue | 9 3 5 5 |
| 3. Tino Müller, Grünhain | 8 7 5 3 |

Bei den Kindern:

| | |
|----------------------------|---------|
| 1. Thomas Linke, Grünhain | 9 4 6 4 |
| 2. Patrick Beer, Grünhain | 6 7 7 5 |
| 3. Nico Ulbricht, Grünhain | 6 6 5 3 |

Ein besonderes Dankeschön gilt den Sponsoren: Bäckerei Lorenz, Raschau und Fleischerei Reinwarth, Grünhain.

Armin Leischel



Felix Freitag aus Bernsbach siegte bei den Herren (aktiv).
Foto: Armin Leischel



Thomas Linke (M.) kegelte die beste Hausnummer. Patrick Beer (l.) und Nico Ulbricht folgten auf den Plätzen zwei und drei. Foto: Armin Leischel

Grinthaaner Fussballmaad Sechs sind noch zu wenig ...



Wir, die Grinthaaner Fussballmaad, suchen Zuwachs für unser Team. Wir stellen keine großen Anforderungen außer, dass du mindestens 18 Jahre alt sein musst.

Bei uns steht der Spaß im Vordergrund. Wir trainieren bei Wind und Wetter – komm bei Interesse mittwochs 18.30 Uhr auf den Grünhainer Sportplatz – wir freuen uns.

Ansprechpartner: Maxi Reichel
Tel. 0174/9006541

Viele Grüße
Bianca Blechschmidt

Ortsgeschichte



800 Jahre Ortsgerichte und Gemeindeverwaltung Beierfeld Teil 1

von Thomas Brandenburg

Die Selbstverwaltung der Landgemeinden ist erst eine Errungenschaft des 19. Jahrhunderts. Vordem wurden die wichtigsten Gemeindeangelegenheiten autokratisch durch die Gerichtsherrschaft geregelt. Sie lag vor der Reformation zunächst in den Händen des Adelsgeschlechtes der "Meinheringer" und später beim Klosterabt von Grünhain. Nach der Reformation dann beim Amt Grünhain und danach bei den Sachsenfelder Rittergutsherren.

Diese ernannten jeweils einen der Ortsangesessenen zum Richter, welcher dann in ihrem Auftrage das Gemeindewesen zu leiten und bis ins 19. Jahrhundert hinein neben gerichtlichen Befugnissen dieselbe Stellung in der Gemeinde innehatte, wie sie heute der Gemeindevorstand (Bürgermeister) besitzt. Zur Unterstützung standen dem Richter mehrere "Gerichtsbeisitzer" und "Gerichtsschöppen" in reinen Verwaltungssachen auch mehrere "Kommunvorsteher" zur Seite.

1838 trat eine neue Landgemeindeordnung in Kraft. Sie verfügte die Ausgliederung der Rittergüter aus dem Gemeindeverband, d. h. der Gutsherr war ab dieser Zeit nicht mehr der Gebieter der Gemeinde. Jetzt wurde durch Wahlen ein Gemeinderat an die Spitze des jeweiligen Dorfes gestellt. In Beierfeld geschah dies erstmalig am 26. April 1839. Die Gemeinde erhielten ihre politische Eigenständigkeit. Damit wurde die strenge Scheidung zwischen Gericht und Gemeindeverwaltung vollzogen. An die Stelle der Patrimonialgerichtsbarkeit traten nunmehr staatliche Gerichte. Seitdem hat das Ortsrichteramt lediglich noch die Funktion zivile Streitigkeiten zu schlichten, wichtig wohl, aber nicht mehr so in der Öffentlichkeit wirkend wie einst. Um so mehr tritt nun das Amt des Gemeindevorstands (Bürgermeister) in den Vordergrund des öffentlichen Gemeindelebens.

Die Richter

| | |
|------------------|------|
| Caspar Schreiber | 1569 |
| Georg Schreiber | 1570 |
| Hans Seidel | 1571 |
| Wolf Groschopf | 1573 |
| Nicol Stüler | 1576 |
| Oswald Schecke | 1587 |
| Caspar Groschopf | 1590 |
| Hans Schecke | 1594 |
| Abraham Stüler | 1603 |
| Hans Prager | 1618 |
| Nicol Stüler | 1623 |
| Hans Hänel | 1622 |
| Salomon Reißig | 1625 |
| David Rüdel | 1630 |

| | |
|----------------------------|--|
| Abraham Stüler | 1635 |
| Hans Stüler | 1642 1645 |
| | Kirchvater und Kirchenvorsteher |
| Hans Hänel | 1652 1661 |
| | Schreiber beim Gutsbesitzer |
| Peter Goldhahn | Feuerlein 1653 1660 |
| | Bauer, Schichtmeister im |
| | Hüttenwesen |
| | Kirchenvorsteher |
| Michael Graff | 1663 1665 Handelsmann |
| Hans Stüler | 1664 |
| Abraham Stiehler | 1669 1673 |
| | Gemeindevorsteher |
| Daniel Stiehler | vor 1674 |
| Elias Humann | 1675 1680 Handelsmann |
| David Graff | 1683 1699 |
| | Erbangesessener, Löffelziener, Handelsmann |
| Christian Hecker | 1691 1693 |
| | Spitzenhändler |
| Peter Paul Humann | 1694 Bergmann, Löffelziener, Handelsmann, Gemeindevorsteher |
| | ?Gemeindevorsteher |
| Hans Stiehler | 1704 1707 |
| Joh. Paul Stiehler | Erbangesessener, Choradjuvant |
| Abraham Hänel | 1709 Erbangesessener |
| Johannes Ott | 1714 1715 |
| | Erbangesessener, Vitriol und Schwefelarbeiter, Gemeindevorsteher |
| Joh. Chr. Epperlein | 1717 1723 |
| Christ. Graf | Erbangesessener 1726 1731 |
| | Erbangesessener, Gemeindevorsteher |
| Joh. Gottfr. Dietrich | 1735 1738 |
| | Erbangesessener und Handelsmann, Landes-Acciseeinnehmer (Steuereinnehmer) |
| Joh. Chr. Epperlein | vor 1760 Erbbegüteter |
| Gottfried Richter | 1755 1762 |
| | Erbangesessener, Spitzenhändler |
| Chr. Gottlob Jäger | 1772 Erbbegüteter |
| Gottfr. Heinrich Friedrich | 1774 1776 |
| | Löffelfabrikant, Handelsmann, ans. Mus.-Instr. |
| Chr. Friedr. Lauckner | 1786 – 1816 |
| | Erbbegüteter, Steuereinnehmer, Gemeindevorsteher |
| Karl Friedr. Andrä | 1826 1830 Erbbegüteter |
| Karl Heinrich Georgi | 1830 1851 |
| Christ. Friedrich Ficker | Erbbegüteter, Kirchenvorsteher 1852 1856 |
| | ans. Gürtlermeister, Gemeindevorsteher |

Orts- und Friedensrichter bzw. Schiedsmänner

| | | | |
|---------------------------|-------------|------------|--|
| Joh. Gotth. Louis Weigel | 1859 | 1865 | Guts- und Gasthofsbesitzer, Gemeindevorsteher |
| Friedr. Aug. Tuchscheerer | 1866 | 1869 | Begüterter |
| Karl Friedrich Lauckner | 1871 | 1877 | Schuhmacher, Handelsmann |
| Gustav Hecker | 1882 - 1922 | | Gutsbesitzer, Gemeindevorsteher, Gemeindeältester, Kirchen- und Schulvorstandsmitglied |
| Paul Küchler | 1922 – 1923 | Oberlehrer | |
| Paul Riedel | 1923 – 1938 | | Uhrmachermeister |
| August Karl Max Fröhlich | 1933 – 1945 | ? | |
| Gustav Krüger | 1945 – 1955 | ? | |
| Manfred Degen | 1955 – 1959 | Justitiar | |
| Heinz Brennig | 1959 – 1965 | ? | |

Wahl der Schiedskommissionen

Am 21.08.1964 beschloss der Staatsrat der DDR in seiner Sitzung entsprechend den wirtschaftlichen Erfordernissen Schiedskommissionen in den Städten, Gemeinden, Betrieben und Produktionsgenossenschaften schrittweise zu bilden. Ausgehend vom Gemeinderatsbeschluss am 24.11.1964 erfolgte in Beierfeld am 15.12.1965 die Bildung der ersten Schiedskommission. Sie umfasste 17 Mitglieder. Die Schiedskommission hatte jährlich zwischen 10 und 23 Streifälle zu klären.

Vorsitzende der Schiedskommission waren:

| | |
|---------------------|-----------------|
| Heinz Brennig | 1965 - (1973) ? |
| Heinz Flade | 1973 - 1978 |
| Hansjörg Holzendorf | seit 1978 |

Am 15.04.1970 fanden wieder Wahlen zur Schiedskommission statt. Die Schiedskommission bestand nun aus 13 Mitgliedern. 1973 wurde die Konfliktkommission in 2 Gruppen geteilt. Der Vorsitzende der 2. Gruppe wurde Dipl. Ingenieur Heinz Flade.

Nach der Wahl im September 1997 erfolgte im November des gleichen Jahres die Amtseinführung der bestätigten Mitglieder der Schiedsstelle Beierfeld durch den Direktor des Amtsgerichtes Aue, Hubertus Freiherr Schenck zu Schweinsberg. Der Schiedsstelle gehören neben dem Vorsitzenden noch Frau Ruth Junghanns und Frau Christine Elter an. Seit dem 28. September 2001 betreibt die Gemeinde Beierfeld als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft eine gemeinsame Schiedsstelle mit der Stadt Grünhain. Seit 2005 besteht die Schiedsstelle der Stadt Grünhain-Beierfeld

Bemerkung:

Die Zahlen hinter dem Namen geben an, in welchem Jahr der Betreffende als Richter bzw. Vorsitzender der Schiedskommission im Kirchenbuch oder in den Akten bezeugt ist. Wo zwei Jahreszahlen angegeben sind, stellen sie das erste und letzte Vorkommen des Richters bzw. des Vorsitzenden der Schiedskommission in den vorhandenen Geschichtsquellen dar.

**Gemeinde Bernsbach/
Oberpfannenstiel****Die Gemeinde teilt mit**

Zu der am 16.01.2008 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss GR2008/001:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach erteilt gemäß § 144 BauGB die sanierungsrechtliche Genehmigung zu UR-Nr. 1550/2007, Verkauf eines Miteigentumsanteiles an Flurstück 314/1, Wohngebäude August-Bebel-Straße 1.

Verkäufer: Frau Barbara Kreher-Luderer
Spiegelwaldstraße 44
08344 Grünhain-Beierfeld

Käufer: Herr Steve Blechschmidt
Leipziger Straße 10
07743 Jena

Beschluss GR2008/003:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB, zum Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Alte Annaberger Straße II“ in Schwarzenberg das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss GR2008/005:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt den Verkauf eines Grundstückes mit einer Größe von ca. 9.216 m² aus den Flurstücken T.v. 670/2, T.v. und 668/2 auf den Baufeldern 2 und 3 des Bebauungsplangebietes „Neuordnung und Erweiterung Gewerbegebiet Bernsbach“ zu einem Preis von 2,94 EUR/m².

Käufer: Wolfgang Stephan
Blechverarbeitung mit CNC-Technik
GmbH & Co. KG
Schneeberger Straße 74
08340 Schwarzenberg

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Kaufvertrag abzuschließen.

Beschluss GR2008/006:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, den Mitarbeitern in den Wahlvorständen bei der Bürgermeisterwahl am 24.02.2008 ein Erfrischungsgeld in Höhe von 20,00 EUR zu zahlen.

Beschluss GR2008/007:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach ermächtigt den Bürgermeister, den Sachverständigen für Grundstücksbewertungen, Herrn Gerfried Krauß, Waldsiedlung 4 in 08294 Lößnitz mit der Erstellung eines Wertgutachtens für das Gebäude „Grüner Baum“, Lauterer Straße 37 zu beauftragen.

Anlagen sowie Sachverhalte zu den Beschlüssen können im Rathaus eingesehen werden.



Informationen aus dem Rathaus

Gewerbegebiet vollständig belegt

Erfreulicherweise konnte der Gemeinderat im Rahmen seiner letzten Sitzung am 16.01. über den Verkauf der letzten freien Flächen im Bernsbacher Gewerbegebiet entscheiden. Mit der Ansiedlung des Bernsbacher Traditionssunternehmens „Wolfgang Stephan Blechverarbeitung“ sind nunmehr die zwischen 2000 und 2003 erschlossenen insgesamt 5,5 ha vollständig belegt.

Das Vertrauen der angesiedelten Unternehmer aus Bernsbach und den umliegenden Städten und Gemeinden zeugt von der Beliebtheit unseres Ortes nicht nur als Wohnstandort, sondern auch als Heimat des produzierenden Gewerbes.

Nunmehr steht die Gemeinde vor der Aufgabe zu prüfen, ob und in welchem Maße eine moderate Erweiterung des Gewerbegebietes möglich ist, um auch zukünftig Flächen für Neuansiedlungen oder Betriebserweiterungen zur Verfügung stellen zu können.

Aus unserer Sicht ...

In den vergangenen Wochen hat mehrfach die Forderung nach der Schaffung eines Fußweges zwischen Bernsbach und Beierfeld die Gemüter erhitzt. Öffentliche Diskussionsbeiträge des Bürgermeisters der Stadt Grünhain-Beierfeld in Form eines Zeitungsartikels und eines Radiointerviews, bei denen die Bernsbacher Seite leider nicht zu Wort kam, und die unter anderem auf Unterstellungen, Vermutungen und Halbwahrheiten beruhen, möchten wir zum Anlass nehmen, als Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach zur Problematik einer fußläufigen Verbindung in die Nachbarstadt Stellung zu nehmen.

Derzeit gibt es in Bernsbach mehr als 40 Straßen und Wege, die nicht über einen Fußweg verfügen. Dort, wo tatsächlich Bedarf besteht und ein solches Vorhaben realisierbar ist, sollen diese Fußwege nach und nach ergänzt werden. So gab es bereits seit Beginn des letzten Jahres Gespräche mit der Stadt Grünhain-Beierfeld über die Möglichkeit, im Zuge der Erneuerung einer Trinkwasserleitung einen Fußweg entlang der Straße zwischen beiden Orten zu schaffen. Der Gemeinderat hat diesem Vorhaben im August 2007 prinzipiell seine Unterstützung zugesagt, so weit der dazu notwendige Erwerb von privaten Flächen realisiert werden kann. Daraufhin führte der Bürgermeister Gespräche mit dem Grundstücksbesitzer, um die Möglichkeiten eines Aufkaufs der benötigten Grundstücksteile zu klären. Dieses Ansinnen wurde vom Eigentümer der Flächen abgelehnt. Der Gemeinderat und der Bürgermeister – auch in Grünhain-Beierfeld – haben diese Entscheidung des Eigentümers zu akzeptieren. Zu keinem Zeitpunkt wurde seitens der Gemeinde Bernsbach eine Enteignung der Flächen erwogen oder diese dem Grundstücksbesitzer gegenüber sogar angedroht.

Es wurde lediglich innerhalb der Gemeinde festgestellt, dass dieses Mittel als Möglichkeit nicht in Frage kommt, da es völlig unangemessen und außerdem nicht genehmigungsfähig ist. Und zwar auch deshalb, weil es schlichtweg falsch ist, dass es zwischen Bernsbach und Beierfeld keine sichere fußläufige Verbindung geben würde. Deshalb wurde die Verwaltung beauftragt, neben der bereits bestehenden Wegeverbindung über den sogenannten Bockweg hinaus zusätzliche Alternativen für eine fußläufige Verbindung nach Beierfeld zu finden.

Leider hat es im Herbst auf der Straßenverbindung zwischen beiden Orten einen Verkehrsunfall gegeben, bei dem auch zwei Fußgängerinnen aus unserem Ort auf dem Weg von Bernsbach nach Beierfeld verletzt wurden. Im Rahmen einer nachfolgenden Unterschriftensammlung der Familien der betroffenen Opfer sprachen sich mehr als 950 Bürger beider Orte für die Schaffung einer Fußgängerfreundlichen Verbindung zwischen beiden Orten aus. Hinter diesem Ansinnen steht der Gemeinderat nach wie vor. Zwischenzeitlich wurde eine Alternativlösung erarbeitet, die einen Fußweg vom Wohnpark beginnend über den Bolzplatz und das Beutelbachtal vorsieht, der am Wohngebiet Sonnenleithe endet. Die Entfernung zum Ortszentrum von Beierfeld wäre hier insgesamt nur geringfügig größer als bei der (derzeit nicht realisierbaren) straßenbegleitenden Variante. Zwar waren die Gespräche mit der Stadt Schwarzenberg und dem entsprechenden Grundstückseigentümer auf der Gemarkung Bernsbach bisher positiv, der Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld unterstützt diese Variante jedoch nur, wenn auch die von ihm favorisierte straßenbegleitende Lösung realisiert wird. Ein Beharren auf diesem Standpunkt würde dazu führen, dass eine Verbesserung der Situation letztlich unmöglich wird.

Wird dann im veröffentlichten Presseartikel zusätzlich noch der Eindruck erweckt, es wären vorwiegend unsere Bernsbacher Mittelschüler gefährdet, so ist dies schlichtweg falsch. Der weit überwiegende Teil der Kinder in dieser Altersgruppe besucht aufgrund der Schulzweckvereinbarung mit Lauter die dortige Mittelschule. Ein Schulbus sorgt hier für einen sicheren Transport. Auch für die vergleichsweise geringe Zahl an Bernsbacher Schülern, die die Beierfelder Mittelschule besuchen, steht ein solcher Schülertransport zur Verfügung, sodass der Weg zur Bildungseinrichtung oder nach Hause eigentlich nur im Ausnahmefall zu Fuß erfolgen muss.

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach bekennt sich ausdrücklich zu seiner Verantwortung für die Sicherheit auf unseren Straßen und Wegen – insbesondere auch für Fußgänger. Jedoch sollte sich die Diskussion nicht nur auf die eine vom Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld favorisierte Variante beschränken – zumal, wenn sich diese als nicht realisierbar erweist. Mögliche Alternativen sollten wenigstens geprüft werden. Über die Medien öffentlich Druck auszuüben und der Gemeinde Bernsbach den „Schwarzen Peter“ zuzuschieben, wird sicherlich einem fairen Umgang miteinander nicht gerecht und ist einer sachlichen Lösung des Problems nicht dienlich.

Der Gemeinderat der
Gemeinde Bernsbach

Fundkatze

Diese Katze möchte nach einem leichten Verkehrsunfall zurück nach Hause. Gefunden wurde das schwarze Tier mit weißen Pfoten, Latz und Bauch am 22. Januar an der Beierfelder Straße. Die Besitzer der Mieze sollte sich bitte in der Gemeindeverwaltung, Ordnungsamt, Tel. 03774 / 15 22 13, melden.



Falls Sie darüber hinaus Interesse daran haben, ein Haustier zu „adoptieren“, so können Sie sich gern an den Tier- schutzverein Aue-Schwarzenberg, Frau Fuchs unter Tel. 03771/554696 wenden. Sie vermittelt Ihnen gern ein neues Familienmitglied aus dem Tierheim in Bockau.

Schulnachrichten



Spitze in Mathematik – 1. Stufe der Mathematikolympiade 2008

In der Woche vom 07. Januar bis 11. Januar 2008 nahmen 71 Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule die Herausforderung an und beteiligten sich an der 1. Stufe der diesjährigen Mathematikolympiade.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich mit komplexen mathematischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und individuelle Lösungswege zu suchen. Bei einigen Aufgaben war es von Vorteil, vorher handelnd auszuprobieren, ob ein Lösungsansatz überhaupt zum gewünschten Ziel führt. Auch wenn einzelne Schüler nur Teillösungen fanden, haben sie sich doch intensiv mit Mathematik beschäftigt.

Bei der 1. Stufe der Mathematikolympiade an der Hugo-Ament-Grundschule Bernsbach gingen als Sieger hervor:

Klassenstufe 2:

| | | |
|----------|-----------------|----|
| 1. Platz | Lucienne Rößler | 2c |
| 1. Platz | Yannik Zocher | 2a |
| 1. Platz | Oliver Trompelt | 2c |
| 2. Platz | Sophie Sandig | 2b |
| 3. Platz | Max Melzer | 2a |

Klassenstufe 3:

| | | |
|----------|-----------------|----|
| 1. Platz | Alina Vogelsang | 3b |
| 2. Platz | Sarah Zellweger | 3b |
| 3. Platz | Fabian Schulz | 3a |
| 3. Platz | Lukas Kunz | 3a |

Klassenstufe 4:

| | | |
|----------|---------------|----|
| 1. Platz | Talitha Boden | 4b |
| 2. Platz | Tim Kunzmann | 4b |
| 3. Platz | Sarah Märtig | 4c |
| 3. Platz | Lars Niklas | 4b |

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg und viel Spaß beim Lösen kniffliger Aufgaben!

gez. Lemberger
Schulleiterin



Vereinsmitteilungen

Benefizkonzert der Schwarzwasserperlen - Ein voller Erfolg!

Am 15. Dezember 2007 luden die „Schwarzwasserperlen Bernsbach“ wieder zu ihrem mittlerweile zur Tradition gewordenen Benefizkonzert in die Mehrzweckhalle des Heimatortes ein. Bereits zum 4. Mal war es unser Anliegen, mit humoristischen Gedichten und besinnlichen Liedern das Weihnachtsfest in die Herzen der Besucher des Konzertes zu singen. Zudem wollten wir dem „Sonnenstrahl e.V. Dresden“ – Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche in seiner wichtigen Arbeit durch das Benefizkonzert finanziell unterstützen.

Eine außerordentliche Freude war es, das Blechbläserquintett „Quintessence“ sowie den Pianisten und Komponisten C.A. Guso als Gäste begrüßen zu dürfen. Mit ihren musikalischen Darbietungen, z. B. „Feliz Navidad“ sowie einem Medley weihnachtlicher Weisen brachten sie sich als Ohrenschmaus sowohl in den humorvoll beschwingten erzgebirgischen sowie den klassisch hochdeutschen Teil des Konzertes hervorragend ein.

Eine vollbesetzte Mehrzweckhalle sowie viel Lob und Anerkennung waren der Dank der Konzertbesucher an die Mithelpenden. Auch eine **Spendensumme** von insgesamt **2.500 EUR** spricht für ein gelungenes Konzert. Wir freuen uns, einen so hohen Spendenertrag dem „Sonnenstrahl e.V. Dresden.“ übergeben zu können.

Auch im Namen des „Sonnenstrahl e.V. Dresden“ möchten wir allen, die zum Gelingen dieses Konzertes beigetragen haben, unseren Dank aussprechen, insbesondere: dem Blechbläserquintett „Quintessence“, dem Komponisten und Pianisten C.A. Guso, der Gemeinde Bernsbach, allen spendenfreudigen Konzertbesuchern und Gewerbetreibenden sowie allen Helfern, Freunden und Verwandten, die bei der Ausgestaltung des Konzertes mitgeholfen haben.

Ihre Schwarzwasserperlen Bernsbach

Der EZV informiert

Am Ende des alten Jahres hatte der EZV Bernsbach zur traditionellen Jahresabschlusswanderung eingeladen. Über 30 Wanderer hatten ihre Freude an der Natur und an einem guten Essen in der „Klosteschmiede“ in Grünhain. Auf dem Rückweg konnten wir sogar einige Rehe im Dickicht beobachten. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden auch die anderen Wanderungen gut angenommen (z. B. nach Gottesgab, Moosheide, Lößnitz, nach dem Fürstenberg). Für dieses Jahr sind wieder interessante Touren geplant. So wollen wir nach Bockau in die Vitriohütte, nach Aue in die Weißerdenzeche St. Andreas und im September ins Zittauer Gebirge. Wer Lust auf ein gemeinsames Wandern hat, ist herzlich eingeladen.

Glück auf!
EZV Bernsbach

Winterwanderung des EZV Bernsbach

Unser Heimatverein lädt hiermit ganz herzlich zur 1. Wanderung 2008 ein. Start ist am 02.02.2008 an der Drogerie Goldhahn um 9.30 Uhr. Mit dem PKW geht es nach Lauter in die Lindenstraße. Von dort führt unsere Wanderung nach Antonsthal in die Silberwäsche, wo eine Stärkung auf uns wartet. Im Anschluss an einen Besuch im Museum der Silberwäsche geht der Weg zurück nach Lauter. Wir freuen uns auf euer Kommen. Rückmeldungen an Siegfried Schubert oder Thomas Ficker.

Glück auf!
S. Schubert, Wanderwirt

Bei schlechtem Wetter findet die Wanderung nicht statt.

Die Heimatstube Bernsbach ist einen Besuch wert!

Wer die Heimatstube Bernsbach noch nicht besucht haben sollte, hat in diesem Jahr wieder die Möglichkeit dazu. Sie ist jeden 1. Sonnabend im Monat von 13 bis 15 Uhr geöffnet. Es befinden sich einige interessante Neuzugänge in der Ausstellung. So konnte z.B. ein so genannter Heinrichimotor, ein Heißluftmotor, der auf dem Prinzip der Stirling-Motoren beruht, dank der Geschicklichkeit und des Einsatzes von Herrn Karl Heinz Bergner wieder in Betrieb gesetzt werden. Ich möchte mich noch einmal sehr herzlich bei Herrn Bergner bedanken. An dieser Stelle möchten wir wieder auf zwei interessante Museumsnachmittage in diesem Jahr hinweisen. Am 1.3.08 steht der Tag unter dem Motto „altes Handwerk, neu erlebt“.

Man kann dann Schnitzern, Klöpplerinnen, Tischlern, Klempnern, Schuhmachern und Haarschneidern über die Schultern schauen und vielleicht auch selbst Hand anlegen. Am 3. Mai findet eine historische Modenschau statt. Streichen Sie sich diese Termine rot im Kalender an. Schauen Sie doch wieder mal vorbei.

EZV Bernsbach

Was sonst noch interessiert ...

Ist Kaffee ein Flüssigkeitsräuber?

Nach jeder Tasse Kaffee solle auch ein Glas Wasser getrunken werden, da Kaffee „treibt“, so ein häufig gut gemeinter Rat. Aber stimmt es, dass Kaffee dem Körper Wasser entzieht und somit nicht zur Flüssigkeitszufuhr hinzuzählt? Nein, so die Antwort der DGE. Es schadet zwar nicht, zu einer Tasse Kaffee auch ein Glas Wasser zu trinken, notwendig ist es aber nicht. Für viele Menschen leistet Kaffee einen wesentlichen Beitrag zur täglichen Gesamtwasserzufuhr. Es wird in die Flüssigkeitsbilanz einzogen - wie jedes andere Getränk auch, z. B. ein Glas Saft, eine Tasse Tee oder ein Glas Bier am Abend.

Koffeinwirkung

Richtig ist, dass im Kaffee enthaltenes Koffein einen harnreibenden Effekt hat. Sowohl die Menge des Koffeins als auch die Frequenz des Kaffeekonsums haben hierauf einen Einfluss. Der Effekt ist jedoch nur vorübergehend und bei regelmäßiger Kaffeekonsum weniger stark ausgeprägt, so dass sich der Flüssigkeitshaushalt innerhalb eines Tages wieder im Gleichgewicht befindet. Bei höheren Koffeinkonzentrationen führt die hohe Koffeinzufuhr neben der vermehrten Wasserausscheidung auch zu einer vermehrten Salz- und insbesondere Natriumausscheidung. Auch dieser Effekt wird regelmäßig durch Kompensationsmechanismen ausgeglichen.

Wegen seiner anregenden Wirkung auf Herz und Kreislauf sollte Kaffee nicht zum Durstlöschen verwendet werden, so die Empfehlung der DGE. Hier sind Mineral- und Trinkwasser und andere kalorienarme Getränke, wie Schorlen aus Fruchtsaft und Wasser sowie Früchte- und Kräutertees die bessere Alternative. Gegen den täglichen moderaten Genuss von bis zu 4 Tassen Kaffee mit 350 mg Koffein ist allerdings nichts einzuwenden.

Hintergrundinformation

Bei einmaligem Genuss weniger Tassen Kaffee reichen 24 Stunden aus, um die geringe harnreibende Wirkung des Koffeins innerhalb von 3 bis 7 Stunden durch Gegenregulationsmechanismen zu kompensieren. Kaffee beeinflusst den Flüssigkeitshaushalt deshalb mittelfristig allein durch die mit dem Getränk zugeführte Wassermenge.

Die Empfehlung, zu jeder Tasse Kaffee ein Glas Wasser zu trinken, beruhte u. a. auf der Fehlinterpretation der Ergebnisse einer Studie, in der die Gesamtwassermenge als alleiniges Maß für die Beurteilung der Flüssigkeitsversorgung herangezogen wurde:

Bei zwölf Freiwilligen, die seit fünf Tagen keinen Kaffee mehr getrunken hatten, führte der Konsum von sechs Tassen Kaffee am Versuchstag zur durchschnittlichen Abnahme des Körpergewichts von 0,7 kg und einem gleichzeitigen Anstieg des Urinvolumens und der Natriumausscheidung. Die Schlussfolgerung von Kaffee als Flüssigkeitsräuber beruht auf einem Irrtum, der die vorübergehende Abnahme des Körpergewichts und damit der Gesamtkörperwassermenge mit einer Verschlechterung der Flüssigkeitsversorgung gleichsetzte. Diese Abnahme stellt jedoch nicht

zwangsläufig eine Verschlechterung der Flüssigkeitsversorgung dar. Ein Wasser- bzw. Flüssigkeitsmangel ist durch Faktoren, wie die Erhöhung der Urinkonzentration (Anzahl gelöster Teilchen, Osmolalität) und erhöhter Elektrolytausscheidung gekennzeichnet.

Fazit

Wird Kaffee regelmäßig in konstanter Menge konsumiert, so besteht keine erhöhte Wasser- sowie Natriumausscheidung infolge der erhöhten Aktivität verschiedener Kompressionsmechanismen.

dge

Wie viel Süßes ist erlaubt

Das Problem beginnt meist schon vor der Supermarktkasse und endet zuhause an der Süßigkeitenschublade. Wie viel Süßes darf mein Kind essen. Und es gibt kein Kind, das nicht gerne Süßigkeiten isst und kaum Eltern, für die das nicht ein erzieherisches Problem wäre. Seit „Nutella“ entbrennt die Diskussion um den „süßen Kick“ oft schon am Frühstückstisch. Süßes bestimmt unser Leben praktisch von Anfang an. Ob es das süßliche Fruchtwasser oder die Muttermilch sind, geschmackstechnisch sind wir zunächst festgelegt. Damit sich Kinder aber nicht zu sehr ans „süße Leben“ gewöhnen, sollten schon Babys möglichst wenig gesüßte Nahrungsmittel und Getränke bekommen. Ein weiterer kritischer Punkt ist das Vorschulalter, wenn das spätere Essverhalten festgelegt wird. Wenn jetzt durch ständiges Naschen und süßen von Lebensmitteln die Reizschwelle für Süßes angehoben wird, gewöhnen sich die Kinder an den intensiven Geschmack und verlieren den Sinn für „natürliche Süße“.

Süße Belohnungen

Nicht selten nutzen Eltern Süßigkeiten zu Zwecken, die mit Essen und Genuss wenig zu tun haben. Es gibt sie zur Ablenkung, zur Belohnung, zur Beruhigung oder einfach nur, um Unangenehmes zu „versüßen“. Das kann langfristig zu Essstörungen führen, denn die Kinder lernen dadurch, bei Problemen und Konflikten zu essen.

Zucker ist zwar ein schneller Energielieferant, der Blutzuckerspiegel sinkt aber auch schnell wieder ab. Kohlenhydrate aus Vollkornprodukten, rohem Gemüse oder Obst gelangen dagegen langsamer, aber dafür stetig ins Blut. Sie liefern noch dazu viele Vitamine und Nährstoffe und beugen dem Heißhunger auf Süßes vor. Eine gute Alternative zu Süßigkeiten sind außerdem Trockenfrüchte und Nüsse.

Wie viel Süßes darf es sein?

Kindkinder und Schulkinder sollten nicht mehr als 50 g, Jugendliche maximal 80 g pro Tag essen. Das entspricht einem Kalorienanteil von 150-200 Kalorien durch Süßigkeiten. Übersetzt sind das etwa eine halbe Tafel Schokolade, sechs bis acht Bonbons, 40 g Gummibären oder fünf Kekse. Tatsache ist jedoch: Die meisten Kinder wollen mehr. Und mit Verboten kommen Eltern da oft nicht weit. Im Gegenteil, sie verstärken die Attraktivität der Süßigkeiten, Exzesse in unbeobachteten Momenten können die Folge sein.

Tipps für den täglichen Umgang mit der Versuchung:

- Eltern sind Vorbilder: Wer selbst gerne Schokoladen-Orgien feiert, kann von seinen Kindern keine Enthaltsamkeit verlangen.
- Besser als der vollständige Verzicht: das Laster in vertretbarem Maß halten, z. B. einen Naschtag einführen oder eine Naschdose mit dem Vorrat einer Woche (die Kinder können sich selbst bedienen und den Vorrat einteilen).
- Kinder in die Planung des Familienessens einbinden. Dabei sind auch süße Nachtische oder Mittagessen (z. B. Pfannkuchen oder Milchreis) erlaubt und können mit Obst, Nüssen und Vollkornmehl „aufgepeppt“ werden.
- Einkauf: Gehen Sie niemals hungrig einkaufen. Wenn Kinder mit kleinen Aufgaben eingebunden werden (z. B. Lebensmittel suchen, Käse kaufen oder bezahlen), lenkt das vom Süßigkeitenkonsum ab. Im Notfall gilt: Die Kinder dürfen sich eine (!) Süßigkeit aussuchen.
- Beim Kochen bei allen Rezepten die angegebene Zuckermenge um etwa ein Viertel reduzieren.

Nuss-Nougat-Cremes im Test

Ein süßer Klassiker auf dem Frühstückstisch sind nach wie vor Nuss-Nougat-Cremes. Was an ihnen dran ist, hat die Zeitschrift „Öko Test“ untersucht. Sie testete 21 Nuss-Nougat-Cremes auf gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe und war im Großen und Ganzen zufrieden. Für den Verbraucher bedeutet das: Bei einer Vielzahl von Produkten mit der Note „sehr gut“ kann er seinen Gaumen entscheiden lassen. Soll eine Creme allerdings einen besonders hohen Anteil an Nüssen enthalten, ist man mit Bio-Qualität besser beraten. Bio-Produkte enthalten bis zu 45 Prozent Haselnüsse, die meisten konventionellen Produkte kommen über 13 Prozent kaum hinaus. Auch „echte“ Aromen, wie Bourbon-Vanille, sind eher in Bio-Produkten zu finden, während die konventionellen Anbieter meist den Aromastoff Vanillin zusetzen.

Fazit: Nuss-Nougat-Cremes enthalten zwar auch Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, diese verdanken sie aber vor allem den Nüssen. Ansonsten bestehen sie vor allem aus Fett und Zucker (Kaloriengehalt zwischen 500 und 600 Kalorien pro 100 Gramm). Vertretbar wird das Vergnügen, wenn man als Unterlage für den Aufstrich gehaltvolle Brotsorten wählt (Vollkornbrot oder -brötchen), die Creme nur dünn aufstreicht und hochwertige „Begleiter“ (Obst, Milch) dazu reicht.

nh

Kostüm: Die zarteste Versuchung....

Material:

Lila Stoff
Weiße Lacktischdecke
Nähmaschine
Laminierfolie

2 leere Tafeln Schokolade für die Tasche
1 leere Tafel Schokolade für das Hütchen
Doppelseitiges Klebeband

Schere

Tacker

Kordel

Haarreif

So geht's: Kleid: Aus dem lila Stoff ein T-Shirt-Kleid nähen. Die verschiedenen Embleme einer Tafel Schokolade (Kuh, Schrift usw.) am Computer vergrößern, ausdrucken und einlaminieren. Dann mit dem doppelseitigen Klebeband auf das Kostüm kleben.

Tasche: Aus dem Papier von 2 Tafeln Schokolade eine Tasche basteln: Dazu laminieren Sie das Schokoladenpapier ein und tackern es wie eine Tasche zusammen. Anschließend eine Kordel anbringen und fertig ist die Handtasche.

Hut: Für das Hütchen die Verpackung einer großen Schokoladentafel mit Papier, Watte oder Stoff füllen, zukleben und dann mit Klebeband auf einem Haarreif befestigen.

Viel Spaß!

In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit, Anzeigen für **Familienereignisse** wie

- Geburt
- Vermählung
- Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit
- o. Ä. aufzugeben.



Rufen Sie uns an unter

Tel. (03 76 00) 36 75

Alex TOURISTIK
BUSREISEN MIT NIVEAU



Oster-Erlebnis- und Wellnessurlaub 4-Sterne Hotel in Bad Kissingen

20.03. - 24.03.2008 (5 Tage) 389,00 € Ü/HP

Oster-Schiffssreise mit der Luxusfähre Color FANTASY nach OSLO

21.03. - 23.03.2008 (3 Tage) 329,00 € Ü/F

Ostern - Musicalreise Hamburg "Disneys - Der König der Löwen"

oder "Dirty Dancing" (läuft nur noch bis Sommer 2008)

21.03. - 23.03.2008 (3 Tage) 199,00 € Ü/F zzgl. Tickets

Frühlingsschnäppchen nach Kroatien - Opatija (Hotel Zentrum/Meer)

06.04. - 11.04.2008 (6 Tage) 299,00 € Ü/HP zzgl. Ausflüge

München mit Programm im Hofbräuhaus und Flughafen

12.04. - 13.04.2008 (2 Tage) 139,00 € Ü/HP

EXKLUSIVREISE nach Süditalien - Vesuv, Insel Capri, Amalfiküste

und Pompeji im Hotelpalast "La Sonrisa"

12.04. - 19.04.2008 (8 Tage) 729,00 € Ü/HP inkl. super Leistungen

2 Highlights auf Einmal: Lago Maggiore und Gardasee in Top-Hotels

direkt an den Seen zur Blütezeit

18.04. - 22.04.2008 (5 Tage) 399,00 € Ü/HP

Alex-Touristik Tagesfahrten ab Ende Februar im Reisebüro erhältlich!

REISEBÜRO
GRUND

Kompletter Service aus einer Hand
Auer-Str. 32 Grünhain
Tel.: 03774 / 640 421
Online-Reisebüro:
www.grund.reispreisvergleich.de



Der kürzeste Weg zu Ihrer Anzeige:
Tel. (03 76 00) 36 75



Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz
08315 Bernsbach, Lange Gasse 3
Telefon: 0 37 74 / 3 68 03

Wir reparieren für Sie:
Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler

Ihr Dienstleister im WEB - für Sie 24 Stunden erreichbar

CrossMedia-Marketing - Modewort oder Erfolgsstrategie

Gezielt mit Printmedien die Kunden erreichen und mittels Webseite dann kostengünstig und einfach kommunizieren, ausführlich informieren oder Dienstleistungen anbieten - das ist mit Crossmedia gemeint.

Die Verknüpfungen klassischer mit elektronischen Medien nutzt die jeweiligen Vorteile und spart letztlich Kosten.

Denn trotz aller Veränderungen - an dem alten Ziel, mit dem Kunden effektiv in Kontakt zu kommen, hat sich nichts geändert.

Reisebüro Krauss

www.norden-travel.de

Spezialist für Angel- & Nordreisen

Bau- & Möbeltischlerei

www.tischlerei-Ruttloff.de

Fenster - Türen - Möbel

Raumausstattung Böhme Lößnitz

www.boehme-raum.de



Wir nehmen Ihre Anzeigen
gerne entgegen:

info@secundoverlag.de

Hotel & Restaurant

www.villa-theodor.de

reception@villa-theodor.de

Reisebüro Grund, Grünhain

www.grund.reispreisvergleich.de

Buchungstelefon: (0 37 74) 64 04 21

Wohnen im Grünen in zentraler und ruhiger Lage in Grünhain - Erstbezug -

Wir vermieten ab sofort preisgünstig 2- und 2 1/2-Zimmer-Wohnungen in sonniger Lage mit Gartennutzung

- 1 Wohnung EG mit Wintergarten und großer Terrasse zu 76,58 m² (Rollstuhlfahrer geeignet)
- 1 Wohnung EG mit Wintergarten und großer Terrasse zu 79,08 m² (Rollstuhlfahrer geeignet)
- 1 Wohnung 1. OG mit Balkon zu 73,90 m²

Eine Besichtigung kann bei Interesse jederzeit vereinbart werden unter Tel. 03774/175700 oder 0171-1715890

Eichler & Kollegen GmbH**Steuerberatungsgesellschaft****Johannisstraße 66 - 08294 Lößnitz****Tel. 03771/5594-0 - Fax 03771/5594-50****Servicezeiten**

Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Abendsprechstunde und Lohnsteuerberatung

Montag und Mittwoch bis 18.00 Uhr

Auch zur Faschingszeit:

Fahren mit Alkohol kostet manchmal eben nicht nur den Führerschein, sondern auch Gesundheit oder Leben, möglicherweise auch das anderer. In diesem Sinne:
Entweder fahren oder trinken.





Service rund ums Haus

Thomas Scharf

Kantstr. 7 • 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 03774 / 644 633
Funk-Tel.: 0170/381 409 8

www.Service-rund-um-das-Haus.com

Baugeschäft**Sanierung - Ausbau - Neubau****Putzarbeiten / Trockenbau****Maurerarbeiten - Reparaturen aller Art****Entrümpelungen - Entkernung****Winterdienst - Multicar - Transporte****Hausmeisterservice - Haushaltshilfe**

Städtisch anerkannte Kosmetikerin

Stefanie Frans

Kosmetikstudio & mobile Kosmetik

Ringelot:

Februarstraße 109 → **Nagelmodellage 19,50 €**

Gernsleach → **Fußpflege 16,90 €**

Telefon 03774 / 63243 → **Kosmetik 16,50 €**

SCHEUNERT
STEINMETZWERKSTATT
Ringstraße 4 • 09366 Stollberg
Telefon (037296) 1850 • Fax (037296) 1851

BERATUNG VOM FACHMANN
NATURSTEIN FÜR DEN BAU • GRABMALGESTALTUNG • RESTAURIERUNG

Im Gartencenter Geißler
nehmen wir uns
jeden Dienstag
von 14 bis 18 Uhr
für Ihre individuelle
Beratung Zeit.



Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

**Bestattungsinstitut
"Müller & Kula"**

Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43

Schlema, Hohe Str. 2 Tel. (03772) 2 36 04

Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257

Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

PIETÄT Heiko Junghanns

gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de




- 08340 Schwarzenberg Bahnhofstraße 16 Tel. 03774 760825
- 08315 Bernsbach Beierfelder Straße 3a Bitte vorher anrufen Tel. 03774 645350
- Tag und Nacht unter Tel. 0171 2659133